

Halle am Faulbach

Luxuswohnungen statt Arbeitsplätze?



Mit Mülheim 2020 geht es nicht voran. Projekte werden trotz hoher Dauerarbeitslosigkeit eingestellt. Bei Privatinsolvenzen liegt Mülheim in Köln mit an der Spitze, genauso wie beim Hilfebezug.

Viele der 40 Millionen Euro an Fördergeldern liegen still. Mit Mülheim geht es weiter abwärts. Was tun unsere Politiker?

Zu diesem Desaster ist von unseren Politikern nichts zu hören. In der Rundschau beginnen sie jetzt stattdessen mit den bekannten gegenseitigen Schuldzuweisungen. Für Bürgermeister Norbert Fuchs z.B. liegt die Schuld bei CDU-Chef Dr. Portz, der angeblich die Umsetzung des Programms verzögert hat.

Im Veedelsbeirat, in dem Thomas Portz als CDU-Frontmann selbstverständlich einen Platz hat, hat er sich noch nie blicken lassen. Dafür meldet er sich jetzt nicht nur bei seinem Lieblingsthema »Freie Fahrt für Autofahrer« zu Wort, sondern auch bei dem Arbeitsprojekt „Halle am Faulbach“.

Dort arbeiten ehemals Obdachlose, ehemals Arbeitslose und ehemals Drogenabhängige und sozial Benachteiligte in einem Projekt, das ihnen Arbeit und Leben in Würde ermöglicht.

Weit über unsere Stadt hinaus findet dieses beispielhafte Projekt Anerkennung. OB-Roters, Jürgen Becker und Pfarrer Meurer zählen zu den Unterstützern genauso wie der DGB und die IHK. Auf eine Förderung durch Mülheim 2020, wo für solche Projekte Gelder vorgesehen sind, wartet der SSM allerdings seit drei Jahren vergeblich.

Dr. Portz verfolgt laut Anfrage vom 5. September offensichtlich andere Pläne. Statt Arbeitsplätzen will er Luxuswohnungen in einem „mehrgeschossigen Wohngebäude am Faulbach zwischen dem Lidl-Parkplatz und dem Wohnungsbau in der Düsseldorfer Straße“. Dafür sucht er jetzt Verbündete.

Seit kurzem geben sich Am Faulbach städtische Behörden die Klinke in die Hand. **Ordnungsamt, Umweltamt, Gewerbeamt, Bauaufsichtsamt suchen nach Gründen, um die**

Arbeitsplätze beim SSM kaputtzumachen. Vorgeschickt werden sie nach bislang unbestätigten Gerüchten von führenden Kreisen der Mülheimer SPD um Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs und Bürgeramtsleiter Hans-Jürgen Oster, die sich für die Kritik des SSM am schleppenden Fortgang von Mülheim 2020 revanchieren wollen. Herr Oster und Herr Fuchs haben SSM-Mitgliedern bereits verboten, Flugblätter mit kritischen Fragen zu Mülheim 2020 im Bezirksrathaus zu verteilen.

Damit es mit Mülheim endlich wieder vorwärts geht, laden wir alle Parteien zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion bei Kaffee und Kuchen über die Umsetzung von Mülheim 2020 und das Arbeitsprojekt in der Halle am Faulbach ein. Zur Moderation haben wir Pfarrer Franz Meurer angefragt.

Einladung zur Podiumsdiskussion

Braucht Mülheim Arbeit oder noch mehr Luxuswohnungen?

Donnerstag, 24.11. um 19 Uhr, Halle am Faulbach
Am Faulbach 2 / Wegbeschreibung unter www.ssm-koeln.org

